

Christoph Janacs  
im *Zweistromland*

Gedichte

Federzeichnungen von  
Christian Thanhäuser

EDITION  
TANDEM

## was der Fluß so bringt

manchmal ist der Fluß  
ein Raum, den man hören kann:  
ein vielstimmiger,

sprachgewandter Chor,  
der keine Berührungsangst  
kennt mit Geschichten

und mit Geschichte,  
der alles mischt und sogar  
von Zukunft erzählt,

als wär sie etwas,  
das schon längst vorbei ist.  
im Grunde braucht man

nur dasitzen und  
warten, was der Fluß so bringt.  
manchmal sinds Leichen

# Engelszell

*sieben Sentenzen*

1

dieser Himmel ist  
unser Himmel

2

cella angelorum:  
hexagonal  
die Weisheit der Biene

3

es heißt  
alles sei in Fluß

4

unsere Sprache ist das Schweigen

5

oder warten  
was der Fluß so bringt

6

cella angelorum:  
Wacholder und Mohn  
die Wahrheit des Rauschs

7

unser Himmel  
ist dieser Himmel



## Wilhering

*in der Stiftskirche*

ein labyrinthisch  
anmutendes Gemälde,  
eine Bilderflut

von ineinander  
verschlungenen Figuren,  
die aus den Bildern

zu treten scheinen,  
halb gemalt, halb figürlich,  
Teil von Stukkatur

und Arabeske,  
der Raum löst sich auf, nichts ist,  
was es zu sein scheint,

alles Irdische  
wirkt entrückt und Himmlisches  
sinnenhaft-irdisch,

der Geist begreift nicht,  
trotz intensiver Prüfung,  
was das Auge sieht,

das Auge zeigt nicht,  
trotz größten Bemühens, was  
der Geist gern sähe,

und das alles, um  
zu zeigen, was zwei Wörter  
sagen: *ich glaube*

## **im Zug an Linz vorbei**

auf dem Hochofen  
steht in riesigen Lettern  
weiß und mehrsprachig

WILLKOMMEN. Rauch qualmt  
aus dem Schornstein dahinter.  
nein, es ist bloß Dampf